



## Sechs Tage Vollgas beim Andalucia Bike Race



Nachdem fast alle Marathon Rennen in Mitteleuropa abgesagt oder verschoben wurden machten sich ein Teil unseres Team auf nach Spanien zum Andalucia Bike Race, das größte Etappenrennen in Europa. Auf die Fahrer warteten 6 Etappen mit insgesamt 364km und 11330hm. Als Betreuer waren Manne Reis und Bernhard Stutzmann dabei, die die knapp 1800km mit dem Team Bus angereist sind. Die Fahrer sind mit dem Flugzeug nachgekommen. Das Andalucia Bike Race ist ein Team Rennen, das bedeutet, es wird immer in zweier Teams gefahren. Wir haben zwei Teams am Start gehabt mit Marc Stutzmann und Jakob Hartmann, als zweites Team waren Pirmin Eisenbarth und unsere Gastfahrer Philip Handel von Trek Vaude. Nach zwei Tagen Akklimatisierung, an die sehr heißen Temperaturen, ging es dann am Montag den 17. Mai mit der ersten Stage los. Natürlich gab es auch bei diesem Rennen ein strenges Hygienekonzept, so dass die Veranstaltung für alle beteiligten sicher war.

### Stage 1

Die erste Etappe war ein Prolog mit 27km und 990hm. Durch das, dass die Etappe erst nachmittags gestartet wurde, hatten die Fahrer mit enormer Hitze zu kämpfen. Nach ca. 1h Rennzeit konnten beide Teams, ohne einen großen Rückstand zu kassieren, sich solide unter den Top 15 platzieren.

### Stage 2

Die zweite Etappe war die erste Marathon Stage mit 63km und 2250hm. Der Start war an einem wunderschönen Stausee ca. 40 min von der Team Base entfernt. Für Pirmin und Philip lief es perfekt, sie konnten sich lange in der Spitzengruppe behaupten und am Ende einen starken 7. Platz einfahren. Marc und Jaki haben keinen optimalen Tag erwischt gehabt, konnten trotz dessen noch einen soliden Platz in den Top 15 holen.



### Stage 3

Die dritte Etappe mit 71km und 2925hm war eine der längsten mit einer Rennzeit von ca. 3:30h, wieder bei weit über 30 Grad. Diesmal konnten sich beide Teams gut in der Spitzengruppe positionieren, bis sie beide leider einen Reifendefekt beklagen mussten. Nach schneller Reparatur und einer sehr guten Aufholjagd konnten unsere Teams noch die Plätze 11 und 12 sicher. Direkt nach der Etappe stand dann ein 1.30h Transfer zum neuen Etappenort an und ein Corona-Test für alle Betreuer und Athleten.



### Stage 4

Die vierte Etappe hatte 64km und 1694hm. Beide Teams haben sich erneut wieder von Anfang an sehr gut unter den ersten 10 platziert. Bei Marc und Jakob lief es auch sehr gut und sie konnten einen guten 10. Platz einfahren. Bei Philipp und Pirmin hat leider erneut das Pech zugeschlagen. Nach einem Sturz von Philipp, bei dem ihm glücklicherweise nichts passiert ist, ist sein Lenker gebrochen, anschließend mussten die beiden 15km mit gebrochenem Lenker zurücklegen um ihn dann in der Techzone tauschen zu können. Dabei verloren die beiden leider über 30min und haben daher auch ihren Top 10 im Gesamtklassement verloren.

### Stage 5

Die 5. Etappe wurde aufgrund der enormen Hitze um 15km reduziert auf 77km und 2364hm. Leider hat auch hier das Pech wieder bei beiden Teams zugeschlagen. Philipp ist direkt nach dem Start zu Sturz gekommen, daher mussten die beiden erneut das Feld von hinten aufholen, was ihnen mit einem 15 Platz auch gelungen ist. Jaki wurde auch in der Startphase in einen Sturz verwickelt und anschließend hatte Marc auch noch zwei Platten zu beklagen. Dennoch konnten sie ihren 10. Gesamtrang noch sichern.



## Stage 6

Die letzte Etappe war auch die kürzeste mit 48km und 1230hm aber auch hier wurden unsere Fahrer nicht vom Pech verfolgt. Beide Teams hatten wieder einen Platten, aber durch schnelle Reparatur konnten beide Teams das Rennen beenden.



## Gesamt

Philipp und Pirmin konnten sich einen Gesamtplatz unter den besten 20 sichern, was unter Berücksichtigung von ihrem vielen Pech und dem sehr starken Starterfeld eine sehr gute Leistung ist! Marc und Jaki konnten sich den 10. Platz im Gesamtklassement sichern. Eine Top 10. Platzierung bei einem so hochkarätigen Rennen stellt sie und auch das gesamte Team sehr zufrieden, obwohl ohne Defekte noch mehr drin gewesen wäre. Mit den guten Leistungen konnten sich alle vier Fahrer die Qualifikation für die Marathon Weltmeisterschaft im Oktober holen. Ein großes Dankeschön geht auch noch an die Betreuer Manne und Bernhardt, die die ganze Woche ihren Job sehr gut gemacht haben! Nun sind alle Fahrer und Betreuer wieder gesund zuhause angekommen.

**Danke an alle Sponsoren die uns das ermöglicht haben!**

